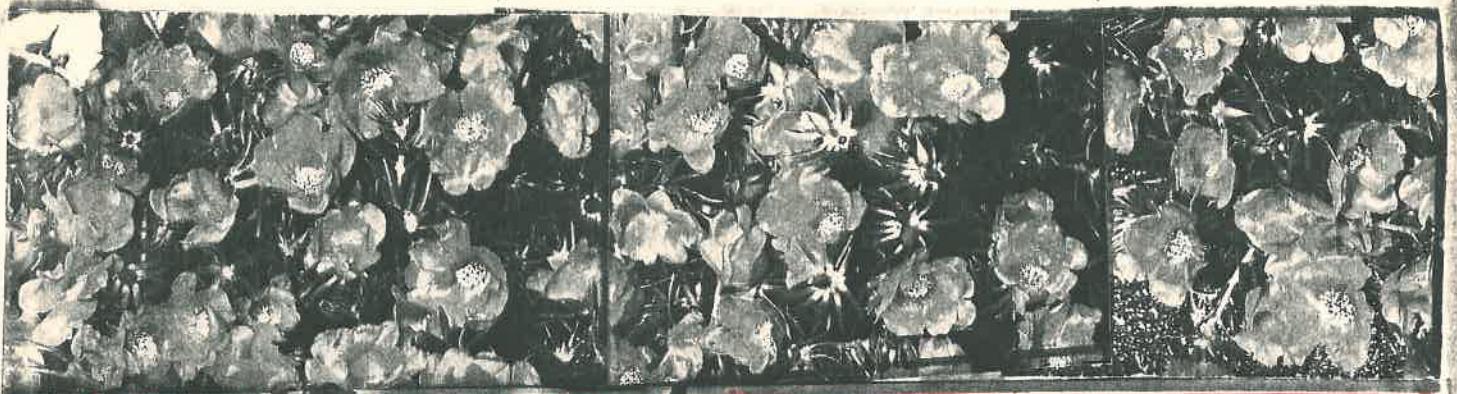




BRUNNENMEISTER 1987/88

HEINZ HILLERS



Der alte und der neue Brunnenmeister: Werner Saebens (rechts) und Heinz Hillers. Ab

Sonnabend wird Heinz Hillers die Brunnenmeisterkette tragen. Aufn.: Puvogel

Über einen wunderschönen Abenteuerschiff zum Kletterspielplatz: mit viel Wiese zum Toben und einem schafter Kinder freuen.

Warum Brunnenfest in Grafschaft?

Als in den 60er Jahren der Siedlungsboom in Grafschaft seinen Höhepunkt erreichte, taten sich einige Grafschafter und Sillensteder um den unvergessenen Theodor Emken herum zusammen, bauten über einen alten Weidenbrunnen ein schönes Gehäuse und kamen überein, sich hier einmal im Jahr zu treffen und zu feiern. Galt es doch damals die vielen Neubürger zu integrieren: Man wollte sich kennenlernen und

gute Nachbarschaft üben. Aus kleinen Anfängen heraus entstand eine Gemeinschaft, deren Symbol der Brunnen mit seinem lebensspendenden Wasser sein sollte. Hier treffen sich nun schon seit 27 Jahren Junge und Alte, Alt- und Neugrafschafter, um zu feiern. Aus einer ungebundenen Gemeinschaft ist ein Bürgerverein, die Brunnengemeinschaft, entstanden. Oberstes Ziel dieses Vereins ist die Vertre-

tung der Belange Grafschafts, dabei sollen Pfleger der Nachbarschaft und Förderung des Brauchtums nicht zu kurz kommen. Die Erfolge sind unzweifelhaft. Hier zieht eine Ortschaft an einem Strang. Man sollte einmal erleben, wenn für das große alljährliche Fest die Aktivitäten verteilt werden, — da steht keiner zurück, jeder möchte eine Aufgabe übernehmen. Das Brunnenfest in Graf-

schaft ist weit und breit als das besondere Fest bekannt. Keines dieser Feste gleicht dem vorangegangenen. In den einzelnen Ortsteilen sind die Korsowagenbauer auch jetzt wieder dabei, einen besonders schönen Blumenwagen zu erstellen. Die Wagen sind Ausdruck einer Gemeinschaftsarbeit und gleichzeitig die alljährlich wiederkehrende Krönung Grafschafts als „Perle des Jeverlandes“.
Hans Peters

Grußwort

An diesem Wochenende feiern die Einwohner des Ortsteiles Grafschaft ihr 27. Brunnenfest. Diese Veranstaltung ist beliebt und über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Deswegen gilt unser herzlicher Willkommensgruß allen Freunden und Besuchern des **Brunnenfestes 1987**.

Die Brunnengemeinschaft hat wiederum ein umfangreiches Festprogramm vorbereitet, das am Freitagabend beginnt und erst am späten Sonnabend enden wird. Besonders gefällt uns, daß Kinder und Jugendliche zur aktiven Mitgestaltung dieser Veranstaltung aufgerufen sind und ihnen im gesamten Programm immer ein interessantes Angebot gemacht wird.

Das Grafschafter Brunnenfest gehört zu den Höhepunkten des Spätsommers in der Gemeinde Schortens. Die schöne Lage Grafschafts, der reiche Blumenschmuck und Grünbestand in den Privatgärten und als Krönung die ge-

schmückten Häuser und die kunstvoll blumengeschmückten Korsowagen sind die schönen Besonderheiten dieser Veranstaltung. In diesem Jahr können wir alle besonders glücklich darüber sein, daß noch vor dem Brunnenfest Grafschaft wegen seiner Vorgärten auf Landesebene eine besondere Auszeichnung erhalten habe.

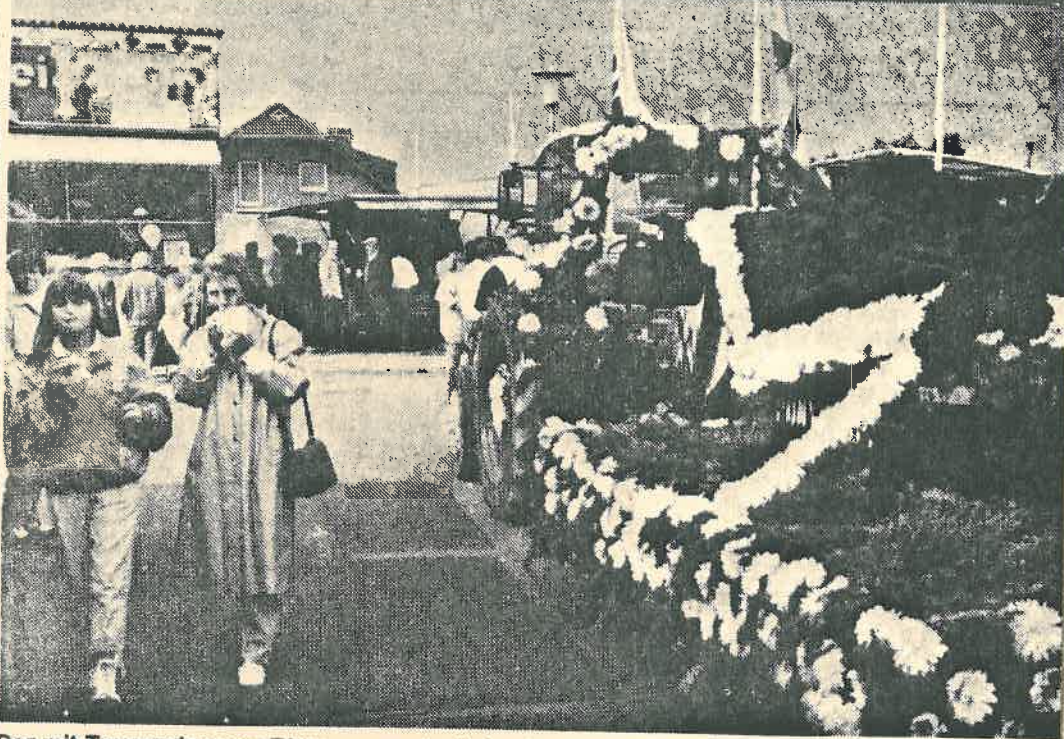
Wir sagen den Organisatoren und all ihren Helfern für die Vorbereitung des Brunnenfestes 1987 herzlichen Dank. Das Programm bietet eine Fülle abwechslungsreicher Veranstaltungen, so daß wir alle Teilnehmer und Besucher herzlich grüßen. Wir sind sicher, daß Ihnen schöne und erlebnisreiche Stunden bevorstehen, bei denen manch einer auch den Alltag mit seinen Sorgen und Problemen vergessen kann.

Schortens, im September 1987

GEMEINDE SCHORTENS

Peter Torkler
Bürgermeister

Wolfgang Schmitz
Gemeindedirektor



Der mit Tausenden von Blumen geschmückte Umzug ist der Höhepunkt des Brunnenfestes.



Drei Tage Trubel beim Grafschafter Brunnenfest

Vom 11. bis zum 13. September volles Programm

(pu) Grafschaft. Das 27. Grafschafter Brunnenfest wirft seine Schatten voraus: Vom 11. bis zum 13. September ist auf dem neuen Festplatz an der Ecke Dettmar-Coldewey-Straße/Sillensteder Straße eine Menge los.

Den Auftakt des Brunnenfestes gestaltet der Sillensteder Spielmannszug am Freitag, dem 11. September, ab 19 Uhr auf dem Festplatz. Bereits um 18.50 Uhr werden die Korso- und Prinzenwagen empfangen. Bei der Auftaktveranstaltung werden das Prinzenpaar und die Pagen gewählt, Grafschafter Kinder singen und spielen. Anschließend gibt es einen Laternenumzug mit den Festwagen und dem Spielmannszug. Um 20 Uhr beginnt im Festzelt das Festival der Jugend.

Am Sonnabend, dem 12. September, beginnt um 11 Uhr ein großer Flohmarkt auf dem Festplatz. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ab 12 Uhr gibt es Kinderspiele mit vielen Gewinnen. Um 12 Uhr werden auch die Korsowagen am Festplatz empfangen. Um 14.30 Uhr fällt der Startschuß zum Staffellauf rund um Grafschaft. Die offizielle Eröffnung des 27. Brunnenfestes mit Wasserprobe, Übergabe des Brunnenmeister-Amtes und Siegerehrung der Staffelläufer beginnt um 15 Uhr. Anschließend ziehen die Korsowagen durch den Ort. Die Brunnenkönigin wird beim Festball ab 19.30 Uhr im Festzelt gewählt.

Mit einem Gottesdienst im Festzelt wird das Programm am Sonntag, dem 13. September, um 10 Uhr eröffnet. Die Predigt hält

Brunnengemeinschaft: Hillers neuer Meister

Pastor Reinhard Köver. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst vom Posaunenchor Cleverns. In Sillenstede fällt der Gottesdienst aus, es fährt aber ein Bus nach Grafschaft. Ab 11 Uhr findet im Festzelt ein Fröhschoppen statt. Um 14 Uhr gibt es wieder einen Umzug mit den Korso- und Prinzenwagen. Am Brunnen geht es los, für Musik sorgt der Spielmannszug Horumersiel. Ab 15 Uhr gehört das Festzelt den Kleinen - Kindertanz ist angesagt. Mit einem bunten Abend im Festzelt klingt das Brunnenfest aus.



Brunnenfest in Grafschaft

vom 11. bis 13. September 1987



Frohsinn und Freude in Grafschaft

Liebe Grafschafter!

Vom 11. bis 13. September feiert Grafschaft das 27. Brunnenfest. Zu diesem Fest lädt die Brunnengemeinschaft alle Grafschafter Bürger mit Freunden und Gästen sowie alle Bürger der Umgebung unseres schönen Heimatortes ganz herzlich ein.

Frohsinn und Freude möge das Fest an allen Tagen begleiten und - wie immer - zu einem unvergeßlichen Erlebnis für jung und alt werden lassen. Mit ganz besonderer Freude kann Grafschaft in diesem Jahr auf die besondere Auszeichnung als Landessieger im Wettbewerb „Vorgärten in der Gemeinde“ blicken. Mit dieser Auszeichnung wird der hohe Wohnwert und die Lebensqualität in Grafschaft besonders unterstrichen. Aber nicht nur die Vorgärten, sondern auch die Pluralität der Bebauung, die Pflege der Gemeinschaft

und das freundliche Neben- und Miteinander läßt uns wie in einer Großfamilie so angenehm in Grafschaft wohnen und leben.

Alle Grafschafter möchte ich ganz herzlich bitten, zum Brunnenfest die Häuser und Vorgärten zu schmücken und als Verbundenheit mit unserem schönen Heimatort Fähnchen und Wimpel aufzuziehen und bunte Lampen und Lichter an den Abenden zu entzünden.

All den vielen Helfern, die zum Gelingen des Festes beitragen, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich Dank sagen. Besonderer Dank gilt der Ponygruppe, den Moortannen, den Pütnachbarn, den Friesenkindern und der Juha-Gruppe, die in jedem Jahr wieder neue Motive für die Korsowagen entwerfen und Kunstwerke ganz aus Dahlien fertigen. Dank gilt auch den vielen

Spendern und Sammlern, die mit netten Worten von Haus zu Haus gehen und für unsere Kinder sorgen.

Vergessen möchte ich auch nicht den Singkreis Grafschaft, der zum Gelingen des Brunnenfestes 1986 beitrug und auch 1987 seinen Auftritt im Festzelt wieder angekündigt hat. Dank dem scheidenden Brunnenmeister Werner Saebens, der mit unermüdlichem Eifer das Brunnenjahr 1986/87 gestaltete und neue Akzente bei den Aktivitäten setzte.

Verbunden mit einem gesunden Optimismus auf Sonnenschein an allen Festtagen - nach den vielen Regentagen in diesem Sommer - wünsche ich im Namen des Vorstandes des Vereins der Grafschafter allen Festteilnehmern ein schönes Brunnenfest 1987.

Herbert Tapken
1. Vorsitzender



Die Grafschafter

Brunnengemeinschaft bereitet sich auf ihr Festwochenende vor: Volles Programm an drei Tagen geplant. (Schortens)

Festprogramm

Freitag, 11. 9. 1987

Festplatz an der Dettmar-Coldewey-Straße/Ecke Sillensteder Straße

18.50 Uhr Empfang der Korso- und Prinzenwagen am Festplatz.

19.00 Uhr Der Sillensteder Spielmannszug spielt auf zum Auftakt des 27. Brunnenfestes. Begrüßung. Grafschafter Kinder singen und spielen. Wahl des Prinzenpaares und deren Pagen, anschließend Laternenumzug mit dem Korso- und Prinzenwagen, begleitet vom Sillensteder Spielmannszug.

20.00 Uhr Festival der Jugend im Festzelt.

Sonnabend, 12. 9. 1987

Festplatz an der Dettmar-Coldewey-Straße/Ecke Sillensteder Straße

11.00 Uhr Großer Flohmarkt auf dem neuen Festplatz. Kaffee und Kuchen, Bierausschank, Bratwurst- und Erbsensuppenessen (ab 11.30 Uhr).

12.00 Uhr Kinderspiele mit vielen Gewinnen.

12.00 Uhr Empfang der Korsowagen am Festplatz.

14.30 Uhr Start zum Staffellauf „Rund um Grafschaft“.

15.00 Uhr Eröffnung des Brunnenfestes mit Wasserprobe. Übergabe des Brunnenmeisteramtes. Siegerehrung der Staffelläufer.

15.45 Uhr Umzug der Korsowagen vom Festplatz durch Grafschaft.

19.30 Uhr Großer Festball mit Wahl der Brunnenkönigin.

Sonntag, 13. 9. 1987

10.00 Uhr Gottesdienst im Festzelt.

11.00 Uhr Fröhlichessen im Festzelt.

14.00 Uhr Umzug mit dem Korso- und Prinzenwagen, begleitet vom Horumersieler Spielmannszug. Sammeln und Abmarsch „Am Brunnen“.

15.00 Uhr Kintertanz im Festzelt.

19.30 Uhr Bunter Abend mit Tanz und vielen Sonderdarbietungen, zum Beispiel: Heidi und Marion de Levekes, Gesang; Ernst Oldenettel auf dem Akkordeon; Melanie und Manuela de Heidebintjes, Gesang; Otto Weber auf der Trompete; Gitarrengruppe Harstwind. Durch das Programm führt Focke Loers.



Oliver Petersen und Juliane Hinsch „regieren“ Grafschaft

Grafschaft. Oliver Petersen heißt der neue Prinz von Grafschaft, der gestern abend zu Beginn des 27. Brunnenfestes gewählt wurde. Prinzessin wurde Juliane Hinsch, die neuen Pagen sind Michael Mäschig und Beate

Pagel (von rechts). Nach der Eröffnung durch Vorsitzenden Herbert Tapken folgte ein Grußwort von Bürgermeister Peter Torkler. Ein Laternenumzug mit Korso- und Prinzenwagen zog anschließend durch die grafschafter Straßen. Heute wird das

Brunnenfest um 14.30 Uhr mit dem Staffellauf „Rund um Grafschaft“ fortgesetzt. Die offizielle Eröffnung mit Wasserprobe, Übergabe des Brunnenmeisteramtes und der Siegerehrung der Staffelläufer beginnt um 15 Uhr.

Aufn.: Bartsch



Auf dem Flohmarkt



Brunnenapotheke



der geschmückte Brunnen

Pittnaber vor Abmarsch zum Corso



v. l. K's.
Werner Saebens
(scheidender
Brunnenmeister)
Heinz Hillers
(neuer Brunnen-
meister
Heinz Peters:
"Brunnenzeremonie"
"up platt.



Heinz Peters:
Wasserprobe



Wasserprobe

Grafschafter Brunnenfest

Wilmshavener Umland (2)

Montag, den 14. September 1987

Grafschafter hatten allen Grund zum Feiern Hanna Neumann auf Brunnenfest zur neuen Brunnenkönigin gewählt

ah Grafchaft. „Wo sind die Karamellen“, witzelte eine Grafschafterin beim Anblick der Korsowagen, die gerade zu einem erneuten Umzug durch Graftschaft starteten. Die Karamellen gab's zwar nicht, kunstvoll mit Blumen geschmückte Wagen ließen dennoch ihr Herz höher schlagen: „Sieht ja aus wie beim Blütenfest in Wiesmoor!“

Daß die Grafschafter zu feiern verstehen, bewiesen sie den Besuchern des diesjährigen Brunnenfestes. Drei Tage lang wurde das Grafschafter Brunnenfest, das als Höhepunkt des Spätsommern in der Gemeinde Schortens zählt, begangen.

Die Grafschafter hatten allen Grund zum Feiern. Schließlich wurden sie erst in der letzten Woche für die gärtnerische Gestaltung ihrer Siedlung mit einem Bronzепlakette und der Siegerurkunde des Landeswettbewerbs 1987 „Gärten in der Gemeinde“ ausgezeichnet (die WZ berichtete).

Bürgermeister Peter Torkler zeigte sich während des Festes am Sonnabend ebenso erfreut darüber wie die Grafschafter selbst. Torkler: „Ein dickes Lob den Bürgern!“ Er überreichte die Bronzепlakette offiziell an den Vorsitzenden der Brunnengemeinschaft, Herbert Spöken. Die Plakette soll nun im Brunnen an der Sillensteinstraße ihren Platz finden.

Höhepunkt des gutbesuchten Festivals: Die Wahl der Brunnenkönigin. Ihr Name: Hanna Neumann. Sie wird nun zusammen mit dem neuen Brunnenmeister Heinz Hillers das Zepier in der Hand halten.

Das Fest begann am Freitag mit der Wahl des Prinzenpaares und den Pagen. Julianne Hirsch bekam als neue Prinzessin die Krone aufgesetzt. Prinz wurde Oliver Weinbach/Petersen. Pagen sind Beate Pargel und Michael Mäschnig.

Begleitet vom Spielmannszug Sillensteede machten Grafschafter Kinder anschließend einen Laternenumzug mit dem Korsowagen und Prinzenwagen. Im Festzelt folgte ein Festival der Jugend.

Unter dem Regen am Sonnabend vormittag hatte der Flohmarkt vor dem Festplatz zu leiden. Glück mit dem Wetter dann am Nachmittag. Zur Eröffnung des Brunnenfestes gab's zwar auch wieder Wasser. Jedoch diesmal nicht von oben. Es wurde von Wasserträgern dem Brunnenmeister für die traditionelle Wasserprobe gebracht.

Altbrunnenmeister Heinz Peters übergab das Brunnenmeisteramt des bisherigen Brunnenmeisters Werner Saebers an seinen Nachfolger Heinz Hillers.

Sportlich erwiesen sich die

Teilnehmer des Staffellaufes. 19 TuS Glarum; Familien: Familie Mannschaften zu je fünf Personen liefen dabei insgesamt 2000 Meter um die Wette. Die Sieger, mit einem Gottesdienst im Festzelt, gehalten vom Sillensteeder Schüler 9 bis 11 Jahre: TuS Glarum; Schüler 12 bis 14: HFC-Pastor Köver. Höhepunkt wasserturnergruppe; Weibliche Jugend: SG Moorsum; Männer: te Abend. Tanz und viele Darbietungen standen hierbei auf dem Programm.

Teilnehmer des Staffellaufes. 19 TuS Glarum; Familien: Familie Mannschaften zu je fünf Personen liefen dabei insgesamt 2000 Meter um die Wette. Die Sieger, mit einem Gottesdienst im Festzelt, gehalten vom Sillensteeder Schüler 9 bis 11 Jahre: TuS Glarum; Schüler 12 bis 14: HFC-Pastor Köver. Höhepunkt wasserturnergruppe; Weibliche Jugend: SG Moorsum; Männer: te Abend. Tanz und viele Darbietungen standen hierbei auf dem Programm.



Trotz des Regens: Dieser „Zwergen“ machte das Brunnenfest Spaß. Die mit Blumen geschmückten Korsowägen fanden bei der Bevölkerung viel Anklang. Fotos (2): Borussia



Wählten sie: Grafschafts neue Brunnenkönigin Hanna Neumann und Brunnenmeister Heinz Hillers.

Grafschafter Brunnenfest

Montag, den 14. September 1987

Wilhelmshavener Umland (2)

Grafschafter hatten allen Grund zum Feiern Hanna Neumann auf Brunnenfest zur neuen Brunnenkönigin gewählt

ah Grafchaft. „Wo sind die Karamellen“, witzelte eine Grafschafterin beim Anblick der Korsowagen, die gerade zu einem erneuten Umzug durch Graftschaft starteten. Die Karamellen gab's zwar nicht, kunstvoll mit Blumen geschmückte Wagen ließen dennoch ihr Herz höher schlagen: „Sieht ja aus wie beim Blütenfest in Wiesmoor!“

Daß die Grafschafter zu feiern verstehen, bewiesen sie den Besuchern des diesjährigen Brunnenfestes. Drei Tage lang wurde das Grafschafter Brunnenfest, das als Höhepunkt des Spätsommers in der Gemeinde Schortens zählt, begangen.

Die Grafschafter hatten allen Grund zum Feiern. Schließlich wurden sie erst in der letzten Woche für die gärtnerische Gestaltung ihrer Siedlung mit einer Bronzeplakette und der Siegerurkunde des Landeswettbewerbs 1987 „Gärten in der Gemeinde“ ausgezeichnet (die WZ berichtete).

Bürgermeister Peter Torkler zeigte sich während des Festivals am Sonnabend ebenso erfreut darüber wie die Grafschafter selbst. Torkler: „Ein dickes Lob den Bürgern!“ Er überreichte die Bronzeplakette offiziell an den Vorsitzenden der Brunnengemeinschaft, Herbert Tapken. Die Plakette soll nun am Brunnen an der Sillensteinstraße ihren Platz finden.

Höhepunkt des gutbesuchten Festivals: Die Wahl der Brunnenkönigin. Ihr Name: Hanna Neumann. Sie wird nun zusammen mit dem neuen Brunnenmeister Heinz Hillers das Zeppter in der Hand halten.

Das Fest begann am Freitag mit der Wahl des Prinzenpaares und den Pagen. Julianne Hinrich bekam als neue Prinzessin die Krone aufgesetzt. Prinz wurde Oliver Weinbach. Petersen. Pagen sind Beate Pargel und Michael Mäschig.

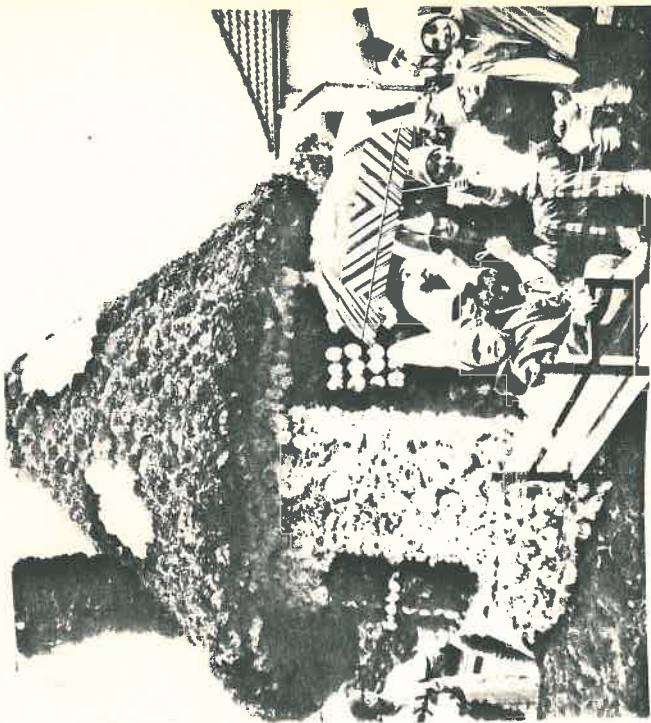
Begleitet vom Spielmannszug Sillenstein machten Grafschafter Kinder anschließend einen Laternenumzug mit dem Korsowagen und Prinzenwagen. Im Festzelt folgte ein Festival der Jugend.

Unter dem Regen am Sonnabend vormittag hatte der Flohmarkt vor dem Festplatz zu leidet. Glück mit dem Wetter dann am Nachmittag. Zur Eröffnung des Brunnenfestes gab's zwar auch wieder Wasser. Jedoch diesmal nicht von oben. Es wurde von Wasserträgern dem Brunnenmeister für die traditionelle Wasserprobe gebracht.

Altbrunnenmeister Heinz Peters übergab das Brunnenmeisteramt des bisherigen Brunnenmeisters Werner Saabers an seinen Nachfolger Heinz Hillers.

Sportlich erwiesen sich die

Teilnehmer des Staffellaufes. 19 TuS Glarum; Familien, Familie Mannschaften zu je fünf Personen. Klemm. Der gestrige Sonntag begann mit einem Gottesdienst um Festmeter um die Wette. Die Sieger, gehalten vom Sillensteinder Schuler 9 bis 11 Jahre: TuS Glarum; HFC-Pastor Köver. Höhepunkt war: Turngruppe; Weibliche Jugend; SG Moorsum; Frauen; te Abend. Tanz und viele Darsteller. TuS Glarum; Männer; DLRG; betrugten standen hierbei auf Schortens; Männer ab 40 Jahre; dem Programm.



Tanz des Regens: Die „Zwerge“ trugte das Brunnenspaß. Die mit Blumen geschmückten Korsowagen fündet die Bevölkerung viel Anklang. Fotos (2): Bo...



Wählten sie: Grafschafter neue Brunnenkönigin Hanna Neumann und Brunnenmeister Heinz Hillers.



Abmarsch
der
Püttnerler



Spielmanns-
zug aus
Sillensteede



Der
Brunnenmeister
Heinz Hillers







Fliegenpilz mit Schlumpfen (Pütthaber)



Wassermühle (Moortammen)



Podium auf dem Festplatz



GRAFSCHAFTS Dahlienfelder 

Auch Kinder haben Freude am Korso





~ Die Friesenkutsche ~



Der Sonntag
mit dem
Osbfriese-
-Varieté



Auf zur Wahl der Brunnenkönigin



REGENTEN FÜR EIN JAHR



*"Der Grafschafter Singskreis"
brachte schöne Lieder
zum Gehör.*



Brunnenkönig
TANNA
NEUMANN



Festball

Dabei auch Familie
Schmits
Gemeinde-
direktor



Der Hofstaat





Ingrid Tapken
und
Gefriede Peters



Zeltgottesdienst
mit
Pastor Köver



sehr gut
besühtet
Zeltgottesdienst





Ostfriesen-
varieté

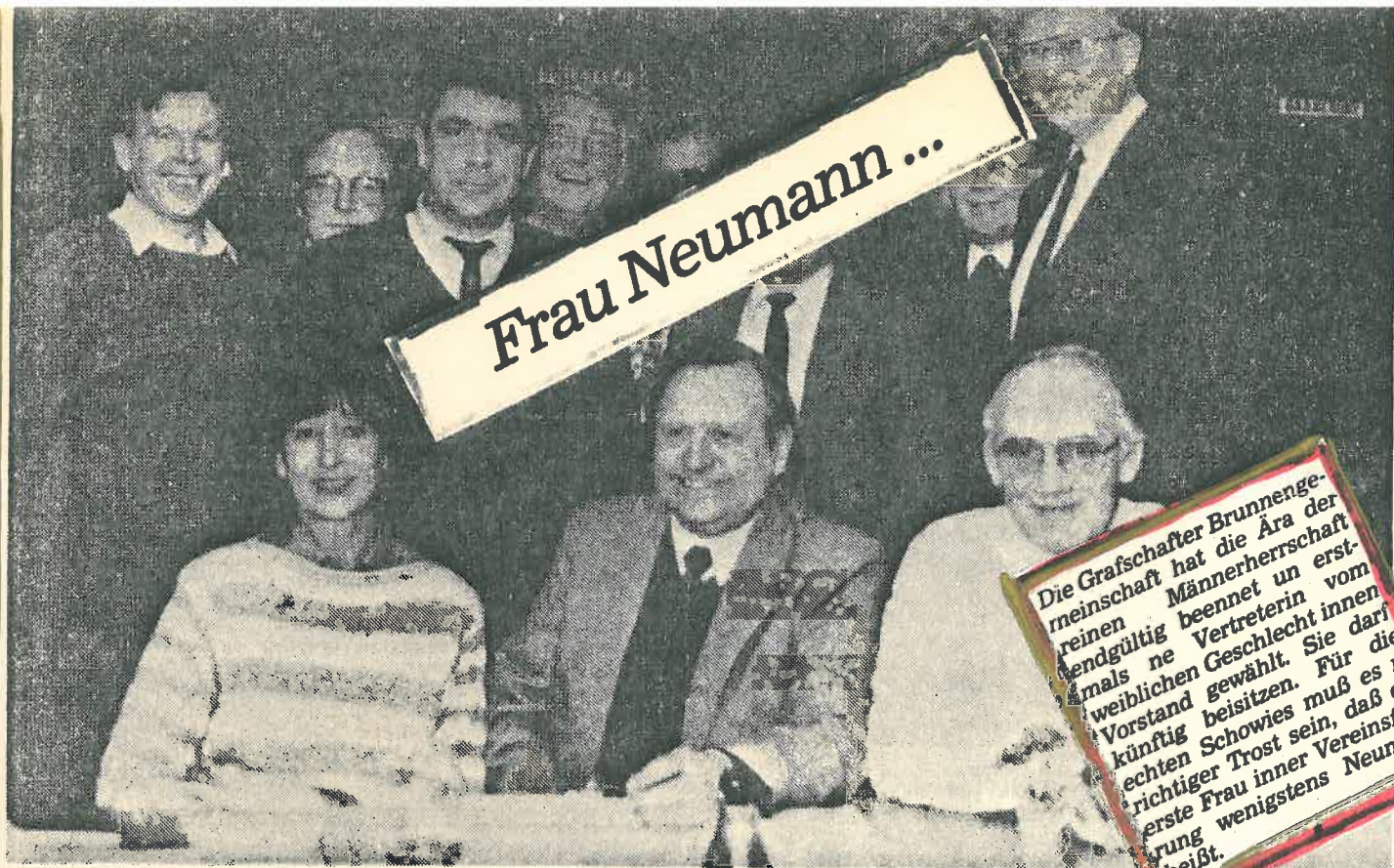


Ein schönes
Sonntags-
programm



Die Leveken





Frau Neumann ...

Die Grafschafter Brunnengemeinschaft hat die Ära der reinen Männerherrschaft endgültig beendet und erstmals eine Vertreterin vom weiblichen Geschlecht in den Vorstand gewählt. Sie darf künftig beiseiten. Für die richtigen Schowies muß es die erste Frau inner Vereinsführung wenigstens Neumann heißen.

Der neue Vorstand der Brunnengemeinschaft mit Brunnenmeister Heinz Hillers (vorn rechts) und Brunnenkönigin Hanna Neumann, die auch als Beisitzerin gewählt wurde. In der Mitte Vorsitzender Herbert Tapken. Aufn.: Puvogel

Die „Männerherrschaft“ ist gebrochen

Brunnengemeinschaft wählte Frau in Vorstand / Herbert Tapken an der Spitze

(pu) Grafschaft. Ein Novum gab es auf der Jahreshauptversammlung der Grafschafter Brunnengemeinschaft: Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde eine Frau in den Vorstand gewählt. Sie heißt Hanna Neumann und ist Beisitzerin. Mit Beifall und Bravo-Rufen für die Kandidatin, die zur Zeit auch das Amt der Brunnenkönigin bekleidet, wurde die Ära der „Männerherrschaft“ bei der Brunnengemeinschaft beendet.

Ansonsten gab es bei der Jahreshauptversammlung keine großen Überraschungen. In seinem Jahresbericht ging Vorsitzender Herbert Tapken auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres ein. Er lobte die vielfältigen Aktivitäten, die sich in diesem Ortsteil abspielten. „In Grafschaft ist immer etwas los“, meinte Tapken. Er wünschte sich allerdings, daß die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt wird und nicht nur den Vorstandsmitgliedern überlassen wird. Als Beispiel nannte Tapken die Mitgliederwerbung und die Pflege der Pflanzbeete am Gemeinschaftsplatz. Hier sollten alle mithelfen.

Höhepunkt des Jahres ist in Grafschaft immer das Brunnenfest im September. Tapken ließ die „drei tollen Tage“

noch einmal Revue passieren und freute sich darüber, daß alle Grafschafter – ob groß, ob klein – sich wieder für das Gelingen des Festes einsetzten.

Der 1986 gegründete Grafschafter Singkreis, der inzwischen 33 Mitglieder zählt und von der Brunnengemeinschaft mit einer Spende unterstützt wurde, soll in den kommenden Jahren zum festen Bestandteil des Brunnenfest-Programms werden. Herbert Tapken hob auch das Engagement des Altbrunnenmeisterpaares Werner Saebens und Waltraud Ulrich und des neuen Paares Heinz Hillers und Hanna Neumann hervor, die das ganze Jahr über aktiv gewesen seien.

Das schlechte Wetter wirkte sich beim Brunnenfest auf die Besucherzahlen aus: Die Brunnengemeinschaft mußte eine rückläufige Tendenz feststellen. Dem soll in diesem Jahr beim Brunnenfest Rechnung getragen werden, indem ein kleineres Festzelt aufgestellt wird. Das Programm selbst soll nicht zusammengestrichen werden.

Garten-Sieger

Ein weiteres großes Ereignis für die Grafschafter war der Landessiegertitel im Wettbewerb „Vorgärten in der Gemeinde“. Mit sichtlichem Stolz las Herbert Tapken das Bewertungsprotokoll vor, in

dem die freie Gestaltung der Gärten ohne bauleitplanerische Vorgaben gelobt wird. „Hoffentlich können wir uns auch weiterhin so frei entfalten, ohne durch eine Baumchutzsatzung behindert zu werden“, sagte Tapken. Die Siegerplakette des Vorgartenwettbewerbs sei am 30. Januar ausgestellt worden.

30-km/h-Zone

Die 30-km/h-Zone in der Moorsumer Straße oder in ganz Grafschaft ist ein Thema, das die Einwohner seit einiger Zeit beschäftigt. Die Ratsherren Heinrich Sicking und Freirich Eilts teilten mit, daß eine solche Geschwindigkeitsbegrenzung ohne verkehrsberuhigende Maßnahmen nicht durchzusetzen sei. Das Problem sei dem Landkreis vorgebracht worden, der keine grundsätzlichen Bedenken äußert habe. Ob die 30-km/h-Zone allerdings noch in diesem Jahr komme, sei ungewiß.

Bei den Neuwahlen zum Vorstand gab es einige Änderungen. Herbert Tapken bleibt Vorsitzender der Brunnengemeinschaft, als „Vize“ steht ihm nun aber Paul Schmidt statt Heinrich Voigt zur Seite. Das Amt des Kassensführers bekleidet weiter Georg Emken. Schriftführer sind Günter Dahl und Hans Gottschling. Dieter Rutz, der zuvor mit

Hans Gottschling Schriftführer war, gab sein Amt zurück. Bei den Beisitzern blieben nur Heinrich Sicking und Alwin Buss im Amt, neu hinzugewählt wurden Hanna Neumann, Heinrich Voigt, Bernhard Cassens und Fred Neumann.

Bildung statt Arbeitslosigkeit

Friesland. Die Heimvolkshochschule Barendorf bei Lüneburg bietet vom 1. August bis 19. Juli 1989 einen Kurs zum nachträglichen Erwerb des Realschulabschlusses an. Der Kurs ermöglicht jüngeren und älteren Erwachsenen die Zeit des beruflichen Leerlaufs sinnvoll für eine Weiterbildung zu nutzen. Der Unterricht wird ganztags erteilt. Die Kurskosten betragen 3300 DM, die in monatlichen Raten von 300 DM beglichen werden können (einschließlich Unterkunft und Verpflegung!). Nach Absprache mit dem Arbeitsamt ist eine Weiterzahlung der Arbeitslosenunterstützung unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Informationsblätter liegen bei der Arbeitsberatung des Arbeitsamtes aus oder können direkt bei der Heimvolkshochschule Barendorf angefordert werden: Lüneburger Str. 12, 2121 Barendorf, Telefon 0 41 37 / 71 86.



Senioren-
nachmittag
1987
unter der Leitung
von Fred Hermann
es sang der
Grafschafter
Singskreis



Erinnerungen eines Brunnenmeisters:

Grafschafter erlebten Grafschaft

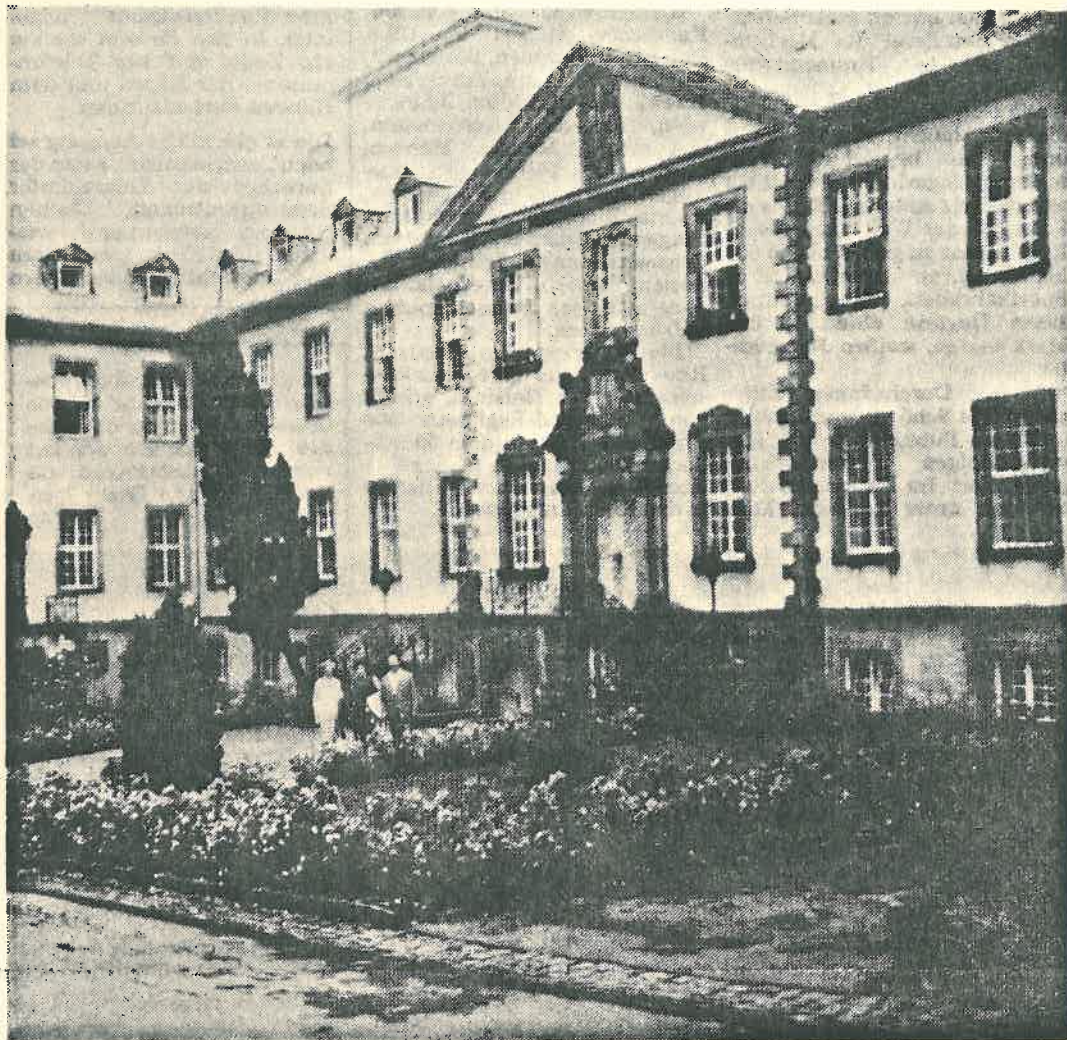
Von Hans Peters

Daß es noch mehrmals diesen Ortsnamen Grafschaft gab, davon hatte ich gehört. In meinem Brunnenmeisterjahr 1967 setzte ich mich mit dem Verkehrsverein Grafschaft im Hochsauerland in Verbindung und fand in dem Leiter des Verkehrsvereins, Herbert Beste, den geeigneten Ansprechpartner. Briefe gingen hin und her. Am 14. September 1969 war es soweit: Auf Einladung des Verkehrsvereins von Grafschaft im Sauerland besuchten zahlreiche Grafschafter das 1965 zum Schönsten Dorf Westfalens ausgezeichnete Dorf.

Wir Jeverländer wurden freudig erwartet. Familienanschluß war fast überall vorhanden. Beeindruckend waren natürlich die schöne Landschaft und das dereinst als Kulturzentrum geltende Kloster Grafschaft, das sich jetzt einen Namen als Heilstätte für Gesteinstaub-Kranke gemacht hat. Schöne Ausflugsfahrten in die Umgebung und ein Heimatabend in der Schützenhalle des Dorfes machten Grafschaft im Hochsauerland für uns zu einem schönen Erlebnis. Man trennte sich mit dem Versprechen, sich im nächsten Jahr wieder zu sehen.

Am 4. September 1970 kamen 40 Sauerländer, um das andere Grafschaft im Jeverland kennenzulernen. Darüber schrieb die in Hagen erscheinende Rundschau u. a.: „Die Entfernung zwischen beiden Orten, gemessen an dieser Reise und abgelesen am Tachometer vom „Klauken-Bus“, betrug genau 365 Kilometer, entsprechend der Zahl der Tage eines Jahres.

Gleich nach der Ankunft am Zielort, als die Sauerländer erstmals den sandigen Geestboden des Friesenlandes betraten (bildlich gesprochen, denn feste Straßen mit Verbundpflaster sind auch vorhanden), wurde der große Unterschied zwischen den beiden Grafschaften augenfällig.



Das Kloster Grafschaft im Hochsauerland

Hier Häuser mit bräunlich rotem Mauerwerk aus Klinkerziegeln, dort schwarz-weiße Fachwerkhäuser, beides schmuck und sauber.

Die Hausgärten des Jeverlandes beeindruckten nicht nur durch schöne, teils ausgezeichnete Bepflanzungen, Blumen usw., sondern mehr noch durch die gepflegten/Hecken verschiedener Arten und Formen. Zäune dagegen (kein Viehtrieb!!!) sind selten.“

Die Zeitung berichtete weiter, daß auf dem Platz am Brunnen der Bürgermeister Karl Harms in einer Begrüßungsansprache die Sauerländer herzlich willkommen hieß. Zum Gruß wurde Brunnenwasser „mit Prozenten“ gereicht. Das anschließende Mittagessen servierte, wohl zum ersten Mal im Leben der Sauerländer, Labskaus.

Den meisten soll es prima geschmeckt haben.

Dann beschrieb die Zeitung das Zeremoniell am Brunnen, die Amtsübergabe des Brunnenmeisteramtes und schildert anschließend den Festball: „In dem erstmals aufgebauten Festzelt erlebten die seit 9 Jahren eifrig um echten Gemeinschaftsinn in ihrer aus drei Orten bestehenden Gemeinde bemühten Grafschafter einen ‚positiven Reinfall‘. Früher war man immer mit den Räumen einer Gastwirtschaft ausgekommen, nun reichte ein Zelt mit etwa 400 Sitzplätzen bei weitem nicht aus. Viele Grafschafter gingen wieder nach Hause. Ja, mit dieser Reaktion auf den Besuch der Sauerländer hatten die Organisatoren nicht gerechnet! Donnernden Applaus ertete die Tanzgruppe der Gäste: Folkloristik mit etwas Artistik. Dem geselligen Höhepunkt folgte am 2. Besuchstag eine herrliche Bootsfahrt

auf dem Jadebusen.“ Zum Schluß schreibt die Zeitung: „Sie waren (die Sauerländer) übrigens voll des Lobes über ihre netten friesischen Quartiersgeber und die menschlichen Begegnungen zählten zum Wertvollsten der vielfältigen Erlebnisse im gastfreundlichen Jeverland.“ Noch öfter fanden Begegnungen zwischen Grafschaftern aus dem Sauerland und dem Jeverland statt. Einmal hatten wir sogar eine ganze Schulklasse zum Besuch hier. Es war eine Freude zu sehen, wie sich die Kinder hier wohlfühlten. Wenn auch mit dem Heranwachsen einer neuen Generation in beiden Orten die Besuche weniger wurden, die Kontakte einzelner Familien bestehen heute noch. In jedem Jahr passiert es wohl, daß zu mir einer kommt und sagt: „Ich soll auch grüßen von Grafschaft aus dem Sauerland!“

LANDESWETTBEWERB 1987



Gärten
in der
Gemeinde

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

IM FORUM HASETAL DER STADT LÖNINGEN
AM 9. SEPTEMBER 1987 BEGINN 10 UHR

DER NIEDERSÄCHSISCHE SOZIALMINISTER



So wenig der Gärtner sich
durch andere Liebhaber
und Neigungen zerstreuen
darf so wenig darf der ruhige
Gang unterbrochen werden, den
die Pflanze zur dauernden oder
zur vorübergehenden Vollendung
nimmt. Die Pflanze gleicht den
eigensinnigen Menschen, von de-
nen man alles erhalten kann,
wenn man sie nach ihrer Art
behandelt. Ein ruhiger Blick,
eine stille Konsequenz in jeder
Jahreszeit, in jeder Stunde, das
ganz Gehörige zu tun, wird viel-
leicht von niemand mehr als
vom Gärtner verlangt.
Johanna Wolfgang u. Goethe

Solche Worte einer hohen Pflichtenauflassung verraten uns die
Achtung, die Goethe dem Gärtnerberuf entgegengebracht hat.
Unter den handwerklichen Berufen ist keiner zu finden, zu
dem Goethe engere Beziehungen unterhalten und größere
Verbundenheit gefühlt hat als zum Gärtner.

aus: Georg Balzer, GOETHE ALS GARTENFREUND
(c) 1966/1978 Verlag F. Bruckmann KG, München



aus: HELMUT OTTENJANN, Lebensbilder aus dem ländlichen Biedermeier

Der Silhouettenteur Dilly, ein Künstler, der zu Lebzeiten Napoleons in Hollnrah/Löningen lebte, zeigt hier exemplarisch den Sinn unserer Vorfahren, das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden. Der dargestellte Bauengarten bildet mit reich tragenden Obstbäumen, Zier- und Nutzpflanzen sowie Kornfeldern im Hintergrund den Rahmen für das dargestellte Bauernpaar, schon damals (1819) noch der neuesten englischen Mode gekleidet.

Wir Löninger haben von unseren Vorfahren das Bestreben übernommen, auf der Höhe der Zeit zu sein. In der gesamten Stadtgemeinde mit ihren etwa 12 000 Einwohnern werden Maßnahmen durchgeführt, um den Gästen im Erholungsgebiet Hasetal, aber auch den Einwohnern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Zahlreiche Radwander- und Wanderwege durchziehen das Urstromtal der Hase und begleiten die fischreichen Fließgewässer, die wiederum zum Wasserwandern einladen. In den gastfreundlichen Dörfern der 145 qkm großen Stadtgemeinde hilft die Dorferneuerung und im Ortskern die Stadtsanierung, die Attraktivität zu erreichen, die im Bereich der kulturellen und sportlichen Einrichtungen schon geschaffen ist. Der hohe Wohn- und Freizeitwert hat die Ansiedlung erfolgreicher Industrie-, Handels-, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe ermöglicht.

Die Vergabe der Abschlussveranstaltung "Gärten in der Gemeinde" für die herzlich Dank gesagt sei, wird gleichzeitig als Anerkennung der zahlreichen kommunalen Aktivitäten gesehen.

Heinrich Wesselmann

Heinrich Wesselmann
Bürgermeister

Franz Quatmann

Franz Quatmann
Stadtdirektor

PROGRAMM

Zum Empfang der Gäste spielt das Dorfmusikantentrio der Kreismusikschule,
tanzt die Seelter Dons-un Drachtenkoppel,
führen Schüler einen plattdeutschen Sketch vor

Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Löningen
Heinrich Wesselmann

Musikalisches Zwischenspiel

Festsprache des Niedersächsischen Sozialministers
Hermann Schnipkowitz

Bericht des Vorsitzenden der Landesbewertungskommission
Prof. Dipl.-Ing. Holger Haag

Volkstanz

Verleihung der Urkunden und Plaketten an die Landessieger

Volkstanz und Musik
zum Ausklang

Gegen 12.30 Uhr gemeinsames
Mittagessen im Forum Hasetal
"Punkelbrot und Götte"
zubereitet von Eckhard Berlemann

Ende gegen 14.30 Uhr

Im Foyer des Forums Hasetal wird die Ausstellung
"Lebensbilder aus dem Biedermeier und Bauergärten heute"
gezeigt.

Schilder künden vom Sieg im Vorgartenwettbewerb

Jetzt steht es deutlich am Ortseingang geschrieben

(as) Grafschaft. In Erinnerung gerufen wurde noch einmal der Erfolg der Grafschafter im Landeswettbewerb 1987 „Gärten in der Gemeinde“.

Bürger aus Grafschaft und Mitglieder der Brunnengemeinschaft trafen sich jetzt mit dem Vorsitzenden Herbert Tapken, um an den Ortseingängen Hinweisschilder, die die Gemeinde Schortens zur Verfügung stellte, anzubringen. Bürgermeister Peter Torkler, Gemeindedirektor Wolfgang Schmitz und der stellvertretende Bauamtsleiter Bruno Strach vertraten dabei die Gemeinde.

Herbert Tapken ging in seiner Ansprache noch einmal auf den Wettbewerb ein. In Dötlingen habe man die Sie-

gerplakette empfangen. Der Gemeinde Schortens dankte er für die Schilder.

Bürgermeister Peter Torkler erwähnte, daß der Erfolg der Grafschafter für die Gemeinde Schortens werbewirksam sei. Ohne die Mitwirkung der Bürger aus Grafschaft wäre der Ortsteil jedoch nicht Sieger geworden. Angeführt vom Trommler- und Pfeifercorps Sillenstede marschierten die Teilnehmer dann zu den Ortseingängen um die Schilder anzubringen.

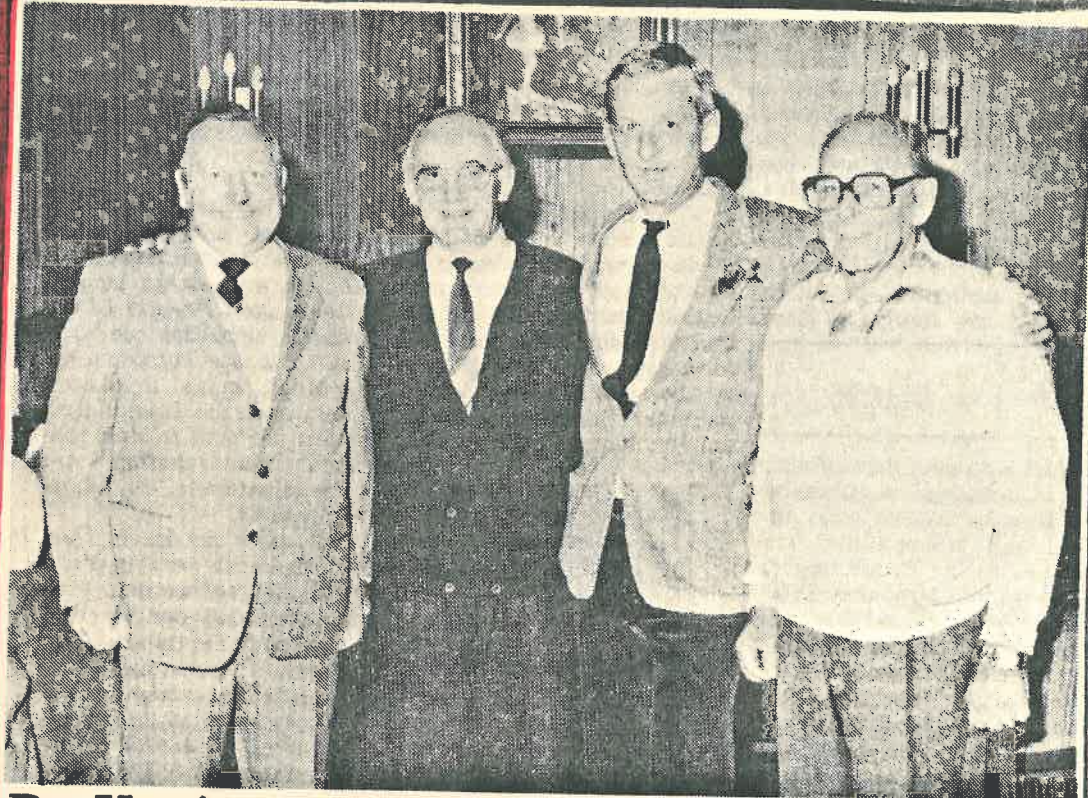
Zur gleichen Zeit liefen auch die ersten Aktivitäten für das diesjährige Brunnenfest. Die Gruppe „Moortannen“ pflanzte einige hundert Dahlien. Für den Korsowagen beim Brunnenfest werden die Blumen zur Dekoration gebraucht.



Landessieger im Wettbewerb Gärten in der Gemeinde wurde – wie berichtet – der Ort Grafschaft in der Gemeinde Schortens. Der Vorsitzende der Brunnengemeinschaft, Herbert Tapken, hält das Schild, das von dem stolzen Erfolg kündigt, in den Händen. Jetzt wurden die Tafeln von Grafschafter Bürgern und Mitgliedern der Brunnengemeinschaft unter Beisein von Bürgermeister Peter Torkler (rechts von Tapken) und Gemeindedirektor Wolfgang Schmitz (links) am Ortseingang angebracht.

Bild: Begerow





Der Verein der Grafschafter (Brunnengemeinschaft) wählte auf seiner jüngsten Mitgliederversammlung im „Kaffeehaus Barkel“ einen neuen Brunnenmeister. Mit großer Mehrheit wurde Rainer Klischan gewählt, der Heinz Hillers ablöst. Unser Bild zeigt von links Vorsitzenden Herbert Tapken, den scheidenden Brunnenmeister Heinz Hillers, seinen Nachfolger Rainer Klinschan und den Ehrenvorsitzenden Gustav Eggers. Foto: Steevens



Schmückt die Häuser

Brunnengemeinschaft-Grußwort

Wieder ist ein Brunnenjahr wie im Fluge vergangen. Vom 9. bis 11. September feiert Grafschaft das 28. Brunnenfest. Zu diesem Fest lädt die Brunnengemeinschaft alle Grafschafter Bürger mit Freunden und Gästen sowie alle Bürger der Umgebung unseres schönen Heimatortes ganz herzlich ein.

Frohsinn und Freude möge das Fest an allen Tagen begleiten und - wie immer - zu einem unvergeßlichen Erlebnis für Jung und Alt werden lassen. Die Pflege der Gemeinschaft und das freundliche Neben- und Miteinander läßt uns wie in einer Großfamilie so angenehm in Grafschaft wohnen und leben.

Alle Grafschafter möchte ich ganz herzlich bitten, zum Brunnenfest die Häuser und Vorgärten zu schmücken und als Verbundenheit mit unserem schönen Heimatort Fähnchen und Wimpel aufzuziehen und bunte Lampen und Lichter an den Abenden zu entzünden.

All den vielen Helfern, die zum Gelingen des Festes beitragen, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich Dank sagen.

Besonderer Dank gilt der Pönygruppe, den Moortannen, den Pütnachbarn, den Friesenkindern und der Juha-Gruppe, die in jedem Jahr wieder neue Motive für die Korsowagen entwerfen und Kunstwerke ganz aus Dahlien fertigen. Dank gilt auch den vielen Spendern und Sammlern, die mit netten Worten von Haus zu Haus gehen und für unsere Kinder sorgen.

Vergessen möchte ich auch nicht den Singkreis Grafschaft, der zum Gelingen des Brunnenfestes 1987 beitrug und auch 1988 seinen Auftritt im Festzelt wieder angekündigt hat.

Dank dem scheidenden Brunnenmeister Heinz Hillers, der mit unermüdlichem Eifer das Brunnenjahr 1987/88 gestaltete und neue Akzente bei den Aktivitäten setzte.

Verbunden mit einem gesunden Optimismus auf Sonnenschein an allen Festtagen wünsche ich im Namen des Vorstandes des Vereins der Grafschafter allen Festteilnehmern ein schönes Brunnenfest 1988.

Herbert Tapken
Vorsitzender der
Brunnengemeinschaft